



M.A.X. AUTOMATION AG

6-MONATSBERICHT 2016

HIGHLIGHTS IM ÜBERBLICK

- M.A.X.-Gruppe erzielt im zweiten Quartal 2016 mit 129,3 Mio. Euro einen außerordentlichen hohen Auftragseingang - Auftragsbestand erreicht per Ende Juni 177,4 Mio. Euro
- Konzernumsatz nach sechs Monaten portfoliobereinigt um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 160,1 Mio. Euro reduziert
- EBIT vor PPA-Abschreibungen nach sechs Monaten bei 5,0 Mio. Euro und damit unter den Erwartungen
- Positive Zinseffekte aus der Neuaufstellung der Konzernfinanzierung
- Deutliche Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage im zweiten Halbjahr erwartet
- Ausblick für das Gesamtjahr 2016 weiterhin bestätigt

KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK (IFRS)

in Mio. Euro	Jan.-Juni 2016	Jan.-Juni 2015	Veränderung
Auftragseingang	203,0	176,0	+15,3 %
Auftragsbestand*	177,4	163,5	+8,5 %
Umsatz	160,1	170,6	-6,2 %
EBITDA	8,3	11,0	-24,8 %
EBIT vor PPA	5,0	7,6	-34,6 %
EBIT nach PPA	2,8	5,3	-46,4 %
Periodenergebnis	0,4	2,3	-84,0 %
EBIT je Aktie vor PPA (Euro)	0,18	0,28	-34,6 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,01	0,09	-84,0 %

* Stichtagsvergleich 30. Juni 2016 zu 30. Juni 2015

in Mio. Euro	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Eigenkapital	106,7	106,2	0,4 %
Eigenkapitalquote (in %)	37,4	37,5	-0,1 pp
Bruttoverschuldung	83,8	61,1	+37,2 %
Finanzmittelbestand	16,6	21,4	-22,3 %
Nettoverschuldung	67,2	39,7	+69,2 %
Mitarbeiter (nach Köpfen)*	1.747	1.779	-1,8 %
- davon Auszubildende*	123	136	-9,6 %

* Stichtagsvergleich 30. Juni 2016 zu 30. Juni 2015

AN UNSERE AKTIONÄRE

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die M.A.X. Automation AG hat im zweiten Quartal 2016 den bisher mit Abstand höchsten Auftragseingang in einem Quartal verzeichnet. Die Bestellungen stiegen in den Monaten April bis Juni gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 52,0 % auf 129,3 Mio. Euro. Die erfreuliche Entwicklung resultierte aus einem lebhaften Geschäftsverlauf im Segment Industrieautomation. Insbesondere Neuaufträge aus der Automobilindustrie führten dazu, dass sich in diesem Segment die Auftragseingänge im zweiten Jahresviertel nahezu verdoppelten. Wir werten diese erfolgreiche Entwicklung als Bestätigung für die strategische Ausrichtung und die Leistungsfähigkeit unserer Gruppengesellschaften. Dagegen waren die Auftragseingänge im Recyclinggeschäft der Umwelttechnik infolge des anhaltend niedrigen Ölpreises im zweiten Quartal rückläufig.

Der Auftragsbestand im Konzern stieg deutlich und lag per Ende Juni bei 177,4 Mio. Euro, 13,9 Mio. Euro höher als zum Vorjahresstichtag. Dies ist der höchste Bestand, den die M.A.X. Automation bislang verzeichnet hat. Mit dem Orderbestand sind wir nicht nur mit Blick auf das Volumen, sondern auch hinsichtlich des Produkt- und Projektmixes sehr zufrieden.

Ein Teil der erhaltenen Aufträge wurde im zweiten Quartal zeitverzögert erteilt und war somit für den Berichtszeitraum nicht mehr umsatz- und ergebniswirksam. In der Folge lag die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr insgesamt unter unseren Erwartungen. Die um Portfolioveränderungen bereinigten Konzernenerlöse gingen in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,9 % auf 160,1 Mio. Euro zurück. Im Vorjahreszeitraum war noch der Umsatzbeitrag des im Dezember 2015 veräußerten operativen Geschäfts der altmayerBTD enthalten. Ohne Bereinigung errechnet sich ein Umsatzrückgang um 6,2 %.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen betrug im ersten Halbjahr 5,0 Mio. Euro. Die Verringerung um 2,6 Mio. Euro resultierte im Wesentlichen aus dem genannten Rückgang des Recyclinggeschäfts im Segment Umwelttechnik sowie einer geringeren Auslastung in Folge der späten Auftragseingänge und damit verbundenen Leerkosten, verursacht durch einen moderaten Kapazitätsaufbau im Segment Industrieautomation. Zudem hatte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum das Wechselkursergebnis um 0,9 Mio. Euro verringert.

Erfreulich fielen dagegen die Effekte aus der Neuaufstellung unserer Konzernfinanzierung aus. Durch den Konsortialkredit, den wir im vergangenen Jahr mit fünf namhaften Banken abgeschlossen hatten, verringerte sich das Zinsergebnis im ersten Halbjahr 2016 um 0,4 Mio. Euro und lag damit etwa um ein Viertel unter dem Vorjahreswert. Wir sind somit auf einem guten Weg, die Zinsaufwendungen – wie prognostiziert – auf Gesamtjahresbasis um ca. 1 Mio. Euro pro Jahr zu reduzieren.

Angesichts der guten Entwicklungen bei Auftragseingang und Auftragsbestand und einer daraus resultierenden deutlich steigenden Auslastung rechnen wir im weiteren Jahresverlauf und insbesondere im vierten Quartal 2016 mit einer wesentlichen Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage im Konzern gegenüber der ersten Jahreshälfte. Unter der Voraussetzung einer anhaltend guten Ordersituation im Bereich der Industrieautomation gehen wir weiterhin davon aus, unsere Prognose für das Gesamtjahr 2016 zu erreichen. Wir sind zuversichtlich, dadurch das verhaltenere Geschäft in der Umwelttechnik zu kompensieren. Der Konzernumsatz soll sich in der Spanne von 370 Mio. Euro bis 390 Mio. Euro bewegen, verbunden mit einem Konzern-EBIT vor PPA-Abschreibungen von mindestens 24 Mio. Euro.

Die Transformation der M.A.X.-Gruppe zu einer dezentral geführten Hightech-Industriegruppe schreitet weiter fort. In diesem Zusammenhang haben wir mit der Arbeit an unserer langfristigen „Strategie 2021“ begonnen: Wir verfolgen das Ziel, die M.A.X. Automation noch stärker auf attraktive Wachstumsmärkte auszurichten. Dabei arbeiten wir mit Nachdruck daran, unsere Organisationsstruktur weiter an die zunehmend internationale Ausrichtung unserer Gruppengesellschaften anzupassen. Darüber hinaus wollen wir vorhandene Synergiepotenziale konsequent nutzen und somit die Wertschöpfung der Gruppe erhöhen.

Die M.A.X. Automation wird mit dieser Strategie verstärkt von globalen Markttreibern wie Konnektivität und Mobilität, Bevölkerungswachstum und Demografie sowie Nachhaltigkeit und Ressourcenmanagement profitieren. Dank dieser ausgezeichneten Perspektiven halten wir die die M.A.X. Automation-Aktie weiterhin für eine langfristig interessante und vielversprechende Investition.

Düsseldorf, im August 2016

Daniel Fink
Vorstandsvorsitzender

Fabian Spilker
Vorstandsmitglied

AKTIE DER M.A.X AUTOMATION AG

Die Aktie der M.A.X. Automation AG ist seit dem Jahr 2015 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Kursentwicklung

Die Aktie der M.A.X. Automation AG entwickelte sich in den ersten sechs Monaten 2016 insgesamt positiv und insbesondere im zweiten Quartal deutlich besser als der Kursindex SDAX. Nach einem Kurs von 5,53 Euro zum Jahresauftakt verzeichnete die Aktie zunächst – einhergehend mit dem Gesamtmarkt – eine negative Entwicklung und erreichte am 9. Februar 2016 ihren Tiefstwert von 4,77 Euro. Ab März erholte sie sich kontinuierlich und erreichte am 2. Mai 2016 den Höchstwert von 6,20 Euro. In der Folge entwickelte sich die Aktie in einem vom Ausgang des Brexit-Referendums beeinflussten Marktumfeld leicht rückläufig und schloss den Berichtszeitraum bei 5,73 Euro. Dies entspricht einem geringfügigen Rückgang von 0,3 % gegenüber dem Jahresschlusskurs 2015 von 5,75 Euro. Der SDAX verlor im gleichen Zeitraum 1,8 % an Wert.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums verzeichnete die M.A.X. Automation-Aktie wieder eine positive Entwicklung und notierte am 29. Juli 2016 bei 6,00 Euro.

Stammdaten und Kennzahlen

WKN	658090
ISIN	DE0006580905
Börsenkürzel	MHX
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	26.794.415
Aktienkurs zum 30. Dezember 2015	5,75 EUR
Aktienkurs zum 30. Juni 2016	5,73 EUR
Prozentuale Veränderung	-0,3 %
Höchstkurs der Berichtsperiode	6,20 EUR
Tiefstkurs der Berichtsperiode	4,77 EUR
Marktkapitalisierung zum 1. Januar 2016	148,2 Mio. EUR
Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2016	153,5 Mio. EUR

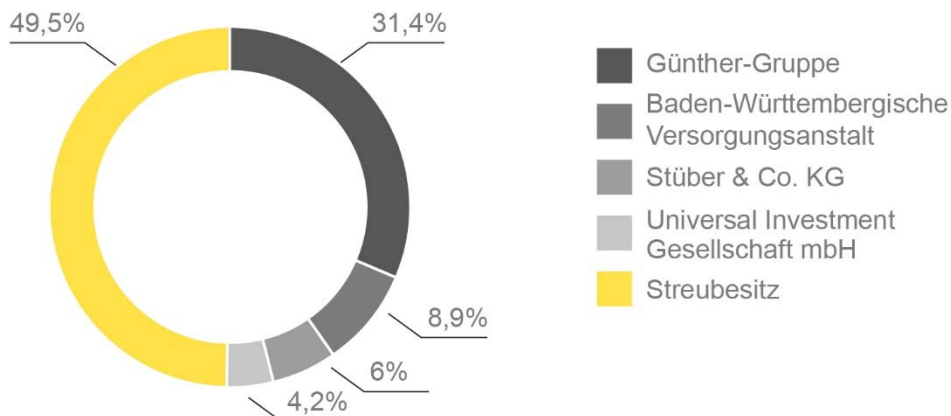
jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutschen Börse AG

Performance M.A.X. Automation-Aktie und Benchmark SDAX



Aktionärsstruktur

Der größte Einzelaktionär der M.A.X. Automation AG ist mit einem Stimmrechtsanteil von 31,4 % unverändert die Günther-Gruppe, Hamburg. Weitere größere Anteilseigner waren auf Basis der Stimmrechtsmitteilungen, die der Gesellschaft vorliegen, die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt mit 8,9 %, die Stüber & Co. KG mit 6,0 % und die Universal Investment Gesellschaft mbH mit 4,2 %. Im Streubesitz bei privaten und institutionellen Anlegern befanden sich somit 49,5 % der Stimmrechte.



Finanzkalender 2016

Datum	
26. August 2016	Ordentliche Hauptversammlung 2016
14. November 2016	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2016
21. – 23. November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum 2016

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell

Die M.A.X. Automation AG mit Sitz in Düsseldorf und ihre Tochtergesellschaften agieren als international tätige Hightech-Maschinenbaugruppe und führender Komplettanbieter integrierter und komplexer System- und Komponentenlösungen. Das operative Geschäft gliedert sich in zwei Segmente: Im Segment Industrieautomation agiert der Konzern durch sein umfassendes technologisches Know-how als Innovationsführer in der Entwicklung und Fertigung von integrierten und proprietären Lösungen für Produktion und Montage in den nachhaltig wachsenden Schlüsselbranchen Automobilindustrie, Medizintechnik, Verpackungsautomation und Elektronikindustrie. Im Segment Umwelttechnik entwickelt und installiert die M.A.X. Automation technologisch komplexe Anlagen für die Recycling-, Energie- und Rohstoffindustrie.

Konzernstruktur und Standorte

Die Gruppengesellschaften der M.A.X. Automation entwickeln und produzieren Hightech-Automations-Lösungen, vorwiegend in Deutschland sowie zusätzlich an ausgewählten Standorten im Ausland. Die internationalen Serviceniederlassungen der Gruppengesellschaften bieten den Kunden weltweit Ansprechpartner für eine umfassende Betreuung.

M.A.X. AUTOMATION AG

INDUSTRIEAUTOMATION

100% **NSM MAGNETTECHNIK Gruppe**
teil- und vollautomatische Handlingsysteme für Pressen- und Verpackungsautomation sowie Fördersysteme

100% **NSM Packtec GmbH**
technologisch anspruchsvolle Hochleistungs-Verpackungsmaschinen

100% **iNDAT Robotics GmbH**
kundenspezifische Roboteranlagen, -portale und -zellen

100% **ELWEMA Automotive GmbH**
kundenspezifische Fertigungslösungen in der Reinigungs-, Prüf- und Montagetechnik für die Bereiche Getriebe, Motoren und Lenkung

100% **IWM Automation GmbH**
teil- und vollautomatische Systeme für die Montage-, Schweiß- und Umformtechnik sowie Prüf- und Dosiertechnik

100% **bdtronic GmbH**
technologisch komplexe Dosiertechniksysteme und Systeme zur Montage- und Fertigungsautomation für elektronische Bauteile

100% **MA micro automation GmbH**
kundenspezifische Automatisierungslösungen für Mikromontagetechnik, Hochgeschwindigkeitsmontage und Kunststoffumspritztechnik

100% **Rohwedder Macro Assembly GmbH**
teil- und vollautomatische Montagelinien für Getriebe, Lenkungen und Kupplungen sowie standardisierte Fertigungsanlagen

100% **Mess- und Regeltechnik Jücker GmbH**
mess- und regeltechnische Anlagen sowie Anlagen der Antriebs- und Automationstechnik mit Software und Steuerungstechnik

100% **AIM Micro-Systems GmbH**
hochintegrierte Technologie zur Herstellung optoelektronischer Module und mikrooptischer Komponenten

UMWELTTECHNIK

Vecoplan Gruppe
technologisch anspruchsvolle Maschinen und Anlagensysteme für die Förderung und Aufbereitung von Primär- und Sekundärrohstoffen

100%

MITARBEITERENTWICKLUNG

In der M.A.X. Automation-Gruppe betrug die Mitarbeiterzahl nach Köpfen 1.747 Personen zum Stichtag 30. Juni 2016. Davon waren 123 Auszubildende. Dies ist ein Rückgang um 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber dem Wert am gleichen Stichtag 2015 (1.779, davon 136 Auszubildende). In den Vorjahresangaben sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der im Dezember 2015 veräußerten altmayerBTD GmbH & Co. KG GmbH mit 123 Mitarbeitern enthalten. Im Segment Industrieautomation erfolgte ein Ausbau der durchschnittlichen Mitarbeiterkapazitäten um 8,9 %. Dieser Kapazitätsaufbau ist auf die erwarteten und zwischenzeitlich realisierten Auftragseingänge zurückzuführen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 positiv, wobei die konjunkturelle Dynamik innerhalb des Berichtszeitraums nachließ. Als wesentlichen Grund nannte der Internationale Währungsfonds (IWF) die Turbulenzen an den Kapitalmärkten, die sich negativ auf das Vertrauen der Anleger auswirkten und zu Mittelabflüssen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften führten. Ein gravierender Einflussfaktor seien auch die fortdauernden geopolitischen Krisen, insbesondere in Syrien, und die daraus resultierenden Flüchtlingsströme nach Europa sowie die steigende Gefahr terroristischer Aktivitäten. Zudem wertet der IWF den anhaltend niedrigen Ölpreis als Hindernis für die konjunkturelle Entwicklung, weil die positiven Effekte für die Importländer nicht die negative Wirkung auf die Exportländer kompensieren können.

Der sogenannte Brexit, die Folgen des Referendums im Juni 2016 zum Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, stellt nach Einschätzung des IWF ein bedeutendes Risiko für die Weltwirtschaft dar. Der Währungsfonds erwartete ökonomische und politische Unsicherheiten, welche sich negativ auf die Stimmung auf den weltweiten Märkten sowie die Investitionstätigkeit auswirken könnten.

Der IWF senkte im Juli seine Erwartungen für das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 um 0,1 Prozentpunkte auf 3,1%. Die Prognosen für China wurden um 0,1 Prozentpunkte auf 6,6 % erhöht, für die USA um 0,2 Prozentpunkte auf 2,2 % reduziert. Für die Euro-Zone geht der IWF von einem Wirtschaftswachstum um 1,6 % aus nach zuvor 1,5 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland gewann zu Beginn 2016 an Schwung. Laut Statistischem Bundesamt wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal um 0,7 % gegenüber dem letzten Quartal 2015. Als wesentliche Gründe wurden der private Konsum sowie höhere Investitionen in die Bauwirtschaft sowie in Ausrüstungen genannt. Das ifo Institut erhöhte seine Wachstumsaussichten angesichts der positiven Entwicklung für das Gesamtjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 1,8 % und erwartet einen Rückgang der Arbeitslosenzahlen. Der IWF erhöhte seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in Deutschland im Juli um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6 %.

Branchenumfeld

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) berichtete für seine Mitgliedsunternehmen von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten 2016. Der gesamte Auftragseingang nahm demnach gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 3 % zu. In den Monaten April bis Juni lagen die Orders um 2 % über dem Vorjahresniveau, wobei die Bestellungen aus dem Inland um 8 % stiegen und die Aufträge aus dem Ausland um 1 % zurückgingen.

Zur Vorsicht mahnte der VDMA angesichts des sogenannten Brexit: Die Folgen des beabsichtigten Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union seien noch nicht genau abzuschätzen. Jedoch werde der Brexit zu Unsicherheiten führen, die die Investitionstätigkeit der Wirtschaft beeinträchtigen. Bei der Produktion im Maschinenbau werde sich der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs negativ bemerkbar machen. Der VDMA bestätigte seine Prognose für das Gesamtjahr 2016, wonach die Produktion im Vergleich zum Vorjahr stagnieren werde.

Die Mitglieder des VDMA-Fachverbands Abfall- und Recyclingtechnik-Unternehmen äußern sich für das Jahr 2016 verhalten. Das Umsatzwachstum in der Branche wird sich laut der jährlichen Konjunkturumfrage des Verbands gegenüber dem Vorjahr auf 1 % halbieren. Dabei werde die Bedeutung des Auslandsgeschäfts weiter zunehmen. So lag der internationale Anteil am Neugeschäft der befragten Unternehmen zu Beginn 2016 bereits bei 79 % nach 76 % im Vorjahr. Dabei sei eine besonders starke Nachfrage aus den USA, aus Mexiko und aus Asien zu verzeichnen.

Nach einem Rekordumsatz von 12,2 Mrd. Euro im Jahr 2015 erwartet der VDMA-Fachverband Robotik und Automation für seine Mitgliedsunternehmen im laufenden Jahr eine weitere Steigerung um 2 % auf 12,5 Mrd. Euro. Die International Federation of Robotics (IFR) zeigt sich auf mittlere Sicht optimistisch für die Branchenentwicklung: Bis zum Jahr 2018 rechnet sie mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum des globalen Roboterbestandes um 12 %.

Die weltweiten Automobilmärkte setzten die insgesamt positive Entwicklung des Vorjahres im ersten Halbjahr 2016 fort. Getragen wurde das Wachstum den Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) zufolge von den drei großen Automobilmärkten: In Westeuropa ergab sich ein Plus bei den Neuzulassungen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum von 9 %, in den USA von 1 % und in China von 12 %. Rückläufig war dagegen die Entwicklung in Russland (-14 %) und Brasilien (-25 %).

Die deutschen Medizintechnik-Unternehmen zeigen sich für das laufende Jahr grundsätzlich optimistisch. Nach einem Umsatzplus von 8,5 % auf 27,6 Mrd. Euro im Jahr 2015 erwarten sie allerdings eine geringere Geschäftsdynamik im laufenden Jahr. Zuwächse werden sich den Prognosen zufolge vor allem aus dem Auslandsgeschäft ergeben, wobei insbesondere die Entwicklung auf den Märkten in China und Nordamerika als aussichtsreich bewertet wird.

WESENTLICHE EREIGNISSE DES BERICHTSZEITRAUMS

Daniel Fink neuer CEO der M.A.X. Automation AG

Herr Daniel Fink wurde mit Wirkung zum 1. April 2016 zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) der M.A.X. Automation AG bestellt. Herr Fink führt die Geschäfte zusammen mit dem seit 2013 amtierenden Vorstand Fabian Spilker, welcher unverändert als Finanzvorstand (CFO) agiert. Herr Fink wurde für die Dauer von drei Jahren bestellt und folgt auf den bisherigen Vorstandssprecher Bernd Priske, der im März 2015 ausgeschieden war. Daniel Fink blickt auf eine langjährige Führungstätigkeit in verschiedenen Industriebranchen, insbesondere in den Bereichen Projektgeschäft und Anlagenbau, zurück und verfügt über eine umfangreiche Auslandserfahrung.

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der M.A.X. Automation AG und der Mess- und Regeltechnik Jücker gekündigt

Die M.A.X. Automation AG hat am 23. Juni 2016 den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Mess- und Regeltechnik Jücker GmbH mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 gekündigt.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Auftragslage des Konzerns

Auftragseingang

in Mio. Euro	Jan.-Juni 2016	Jan.-Juni 2015	Veränd. %	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. %
Segment Industrieautomation	161,9	111,1	+45,7	113,3	58,0	+95,5
Segment Umwelttechnik	41,0	64,9	-36,7	16,0	27,1	-40,9
Konzern	203,0	176,0	+15,3	129,3	85,1	+52,0

Der **Auftragseingang** der M.A.X.-Gruppe erreichte in den ersten sechs Monaten 2016 das hohe Niveau von 203,0 Mio. Euro. Dies entspricht einer deutlichen Zunahme um 27,0 Mio. Euro bzw. 15,3 % gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (176,0 Mio. Euro). Die Book-to-bill-Ratio betrug im ersten Halbjahr 1,3 nach 1,0 im Vorjahr.

Auf das **zweite Quartal** entfiel der Wert von 129,3 Mio. Euro, der bisher mit Abstand höchste Auftragseingang in einem Quartal. Das Wachstum um 44,2 Mio. Euro bzw. 52,0 % gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (85,1 Mio. Euro) resultierte aus zahlreichen – im ersten Quartal avisierten – Aufträgen von internationalen Fahrzeugherstellern und -zulieferern im Segment Industrieautomation, wo sich die Orders im Zeitraum April bis Juni gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu verdoppelten. Die Auftragseingänge wurden im Wesentlichen in den Bereichen Reinigen-Prüfen-Montieren von Motorenkomponenten, der Dosiertechnik, Imprägnieranlagen für Elektromotoren, der Pressenautomation sowie Robotiklösungen realisiert. Als Wachstumstreiber erweisen sich dabei die gestiegenen Anforderungen an die CO₂-Emissionen, die Variantenvielfalt in der Automobilproduktion, der nachhaltige Trend zu Fahrerassistenz- und Fahrerkomfortsystemen sowie die Entwicklung zur Elektromobilität, die zu einer regen Investitionstätigkeit der Automobilindustrie führt.

Im Segment **Industrieautomation** nahmen die Bestellungen im ersten Halbjahr 2016 um 45,7 % auf 161,9 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 111,1 Mio. Euro). Positiv machten sich dabei auch die im vergangenen Geschäftsjahr geschlossenen Rahmenvereinbarungen mit wichtigen Kunden im Automobilsektor bemerkbar. In der **Umwelttechnik** gingen die Auftragseingänge, bereinigt um das im Dezember 2015 veräußerte operative Geschäft der altmayerBTD, um 28,7 % auf 41,0 Mio. Euro zurück (Vorjahreszeitraum: 57,6 Mio. Euro). Der Rückgang resultierte aus einem allgemein verhalteneren Recyclinggeschäft infolge des anhaltend niedrigen Ölpreises.

Auftragsbestand

Der **Auftragsbestand** des Konzerns erhöhte sich per 30. Juni 2016 um 8,5 % auf den bisherigen Höchstwert von 177,4 Mio. Euro (30. Juni 2015: 163,5 Mio. Euro). Damit sind die Kapazitäten im Segment Industrieautomation in den kommenden Monaten sehr gut ausgelastet.

In der **Industrieautomation** nahm der Orderbestand als Folge des lebhaften Auftragseingangs um 26,0 % auf 154,2 Mio. Euro zu (30. Juni 2015: 122,4 Mio. Euro). In der **Umwelttechnik** reduzierte sich der Auftragsbestand per 30. Juni 2016 auf 23,2 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 41,2 Mio. Euro).

Umsatzentwicklung des Konzerns

Umsatz Konzern

in Mio. Euro	Jan.-Juni 2016	Jan.-Juni 2015	Veränd. %	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. %
Segment Industrieautomation	110,8	107,3	+3,3	58,7	62,3	-5,8
Segment Umwelttechnik	49,4	63,4	-22,2	25,9	32,8	-21,2
Konzern	160,1	170,6	-6,2	84,5	95,0	-11,1

Den handelsrechtlichen Änderungen entsprechend wurden sonstige betriebliche Erträge, welche in Zusammenhang mit Erzeugnissen, Waren oder Dienstleistungen stehen, als Umsatzerlöse qualifiziert. Die Anpassung zum Vorjahr betrug 0,1 Mio. Euro.

Der **Konzernumsatz** der M.A.X. Automation reduzierte sich im ersten Halbjahr 2016 um 10,5 Mio. Euro bzw. 6,2 % auf 160,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2015: 170,6 Mio. Euro), bedingt durch den Erlösrückgang in der Umwelttechnik. Ferner ist zu berücksichtigen, dass mehrere im zweiten Quartal erhaltene Großaufträge im Segment Industrieautomation noch nicht umsatzwirksam wurden. Zudem enthielten die Konzern Erlöse des ersten Halbjahres 2015 noch den Umsatzbeitrag des im Dezember 2015 veräußerten operativen Geschäfts der altmayerBTD. Portfoliobereinigt beträgt der Umsatzrückgang 1,9 %.

Im **zweiten Quartal** betrugen die Erlöse 84,5 Mio. Euro, 10,5 Mio. Euro bzw. 11,1 % weniger als im entsprechenden Vorjahresquartal (95,0 Mio. Euro).

Das Segment **Industrieautomation** erzielte im Zeitraum Januar bis Juni 2016 einen Umsatz von 110,8 Mio. Euro, 3,3 % mehr als im Vorjahreszeitraum (107,3 Mio. Euro). Das Segment **Umwelttechnik** verzeichnete aufgrund der zuvor genannten Entwicklungen einen Umsatzrückgang auf 49,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 63,4 Mio. Euro; -22,2 %). Dieser ist in etwa je zur Hälfte auf den Verkauf von altmayerBTD und die allgemeinen Marktbedingungen zurückzuführen.

Die **Gesamtleistung** der M.A.X.-Gruppe sank um 13,1 Mio. Euro bzw. 7,4 % auf 164,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 178,0 Mio. Euro). Darin enthalten sind Bestandsveränderungen von 3,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 6,1 Mio. Euro).

Ertragslage des Konzerns

Ergebniskennzahlen

in Mio. Euro	Jan.-Juni 2016	Jan.-Juni 2015	Veränd. %	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. %
EBIT vor PPA Segment Industrieautomation	6,1	7,0	-12,6	3,9	6,3	-39,0
EBIT vor PPA Segment Umwelttechnik	0,3	2,3	-86,8	0,6	0,3	+78,0
EBIT vor PPA Konzern	5,0	7,6	-34,6	3,5	5,8	-39,6
EBIT nach PPA Konzern	2,8	5,3	-46,4	2,5	4,6	-46,9
Konzernperiodenergebnis	0,4	2,3	-84,0	0,7	2,5	-72,3

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** gingen in den ersten sechs Monaten 2016 auf 3,8 Mio. Euro zurück nach 6,9 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Grund hierfür waren geringere Erträge aus Währungsdifferenzen. Diese reduzierten sich auf 0,9 Mio. Euro nach 4,8 Mio. Euro im Vorjahr. Korrespondierend dazu waren auch die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen rückläufig (siehe Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“).

Der **Materialaufwand** nahm in Folge der niedrigeren Gesamtleistung von 91,8 Mio. Euro auf 84,7 Mio. Euro ab (-7,7 %). Die Materialaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung – verbesserte sich leicht von 51,6 % auf 51,4 %.

Der **Personalaufwand** reduzierte sich um 2,6 % von 55,0 Mio. Euro auf 53,5 Mio. Euro. Ursächlich dafür ist die geringere Mitarbeiterzahl durch die Veräußerung des operativen Geschäfts der altmayerBTD. Portfoliobereinigt ist der Personalaufwand im Konzern aufgrund allgemeiner Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie einer Kapazitätsausweitung im Segment Industrieautomation um 2,5 % gestiegen.

Die Personalaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung – betrug 32,5 % nach 30,9 %.

Die **Abschreibungen** lagen mit 3,3 Mio. Euro um 2,9% leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich von 27,5 Mio. Euro auf 22,1 Mio. Euro (-19,5 %). Der wesentliche Grund war der genannte Rückgang von Aufwendungen aus Währungsdifferenzen von 4,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Der Saldo der Währungseffekte betrug somit -0,2 Mio. Euro nach einem Ertrag im Vorjahr von 0,7 Mio. Euro

sowie die mit der Verringerung des Umsatzes einhergehende Reduzierung der Vertriebsaufwendungen (Ausgangsfrachten und Verkaufsprovisionen).

Das **Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** reduzierte sich in den ersten sechs Monaten 2016 um 2,7 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 11,0 Mio. Euro).

Die M.A.X.-Gruppe weist für das erste Halbjahr 2016 ein **operatives Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen** (Purchase Price Allocation – PPA) von 5,0 Mio. Euro aus (erstes Halbjahr 2015: 7,6 Mio. Euro). Die EBIT-Marge in Bezug auf die Gesamtleistung betrug 3,0 % nach 4,3 % im gleichen Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie vor PPA-Abschreibungen belief sich auf 0,18 Euro nach 0,28 Euro in den ersten sechs Monaten 2015.

Im **zweiten Quartal** sank das Konzern-EBIT vor PPA auf 3,5 Mio. Euro (Q2 2015: 5,8 Mio. Euro). Die EBIT-Marge betrug 4,0 % (Q2 2015: 5,8 %).

Die **PPA-Abschreibungen** gingen im ersten Halbjahr 2016 von 2,3 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro zurück. Sie resultieren vor allem aus dem Erwerb der Elwema Automotive GmbH und MA micro automation GmbH Ende 2013 sowie der iNDAT Robotics GmbH im Februar 2015.

Das **EBIT nach Abschreibungen aus PPA** betrug in den ersten sechs Monaten 2,8 Mio. Euro (Vergleichszeitraum 2015: 5,3 Mio. Euro). Davon entfielen 2,5 Mio. Euro auf das **zweite Quartal** (Q2 2015: 4,6 Mio. Euro).

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich nach sechs Monaten um 24,5 % auf -1,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -1,8 Mio. Euro). Dabei wirkten sich Effekte aus der im Vorjahr vorgenommenen Neuaufstellung der Konzernfinanzierung wie geplant positiv aus.

Das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** belief sich auf 1,4 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2015: 3,5 Mio. Euro).

Das **Periodenergebnis** für die ersten sechs Monate 2016 betrug 0,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 2,3 Mio. Euro). Dies entspricht einem **Ergebnis je Aktie** von 0,01 Euro (Vorjahreszeitraum: 0,09 Euro). Im **zweiten Quartal** belief sich das Periodenergebnis auf 0,7 Mio. Euro (Q2 2015: 2,5 Mio. Euro). Das Quartalsergebnis je Aktie betrug 0,03 Euro (Q2 2015: 0,09 Euro).

In beiden Segmenten des Konzerns war die Ertragslage im ersten Halbjahr 2016 rückläufig. In der **Industrieautomation** verringerte sich das EBIT vor PPA auf 6,1 Mio. Euro nach 7,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum (-12,6 %). Im Segment **Umwelttechnik** belief sich das EBIT vor PPA auf 0,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 2,3 Mio. Euro).

Vermögenslage des Konzerns

Die M.A.X.-Gruppe wies zum Stichtag am 30. Juni 2016 eine **Bilanzsumme** von 285,1 Mio. Euro aus und lag damit in etwa auf dem Niveau zum Stichtag 31. Dezember 2015 (283,2 Mio. Euro).

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen mit 116,7 Mio. Euro ebenfalls nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2015: 117,5 Mio. Euro). Dabei nahm der Posten immaterieller Vermögenswerte vor allem durch die laufenden PPA-Abschreibungen um 8,2 % auf 17,3 Mio. Euro ab (31. Dezember 2015: 18,8 Mio. Euro). Die aktiven latenten Steuern stiegen von 6,6 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich insgesamt geringfügig um 1,6 % auf 168,4 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 165,7 Mio. Euro). Die Vorräte erhöhten sich mit Blick auf die gerade erst anlaufenden Projekte bei den Gruppengesellschaften um 10,8 % auf 43,9 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 39,7 Mio. Euro). Die liquiden Mittel gingen um 22,3 % von 21,4 Mio. Euro auf 16,6 Mio. Euro zurück. Der Mittelrückgang diente der zinsoptimierten Reduzierung von Finanzverbindlichkeiten. Das Working Capital nahm auf 96,5 Mio. Euro zu (31. Dezember 2015: 85,1 Mio. Euro; +13,4 %).

Finanzlage des Konzerns

Das **Eigenkapital** der M.A.X.-Gruppe belief sich per 30. Juni 2016 auf 106,7 Mio. Euro, geringfügig mehr als zum Stichtag 31. Dezember 2015 (106,2 Mio. Euro; 0,4 %). Die **Eigenkapitalquote** erreichte 37,4 % und lag damit weiterhin deutlich über dem angestrebten Mindestwert von 30 % (31. Dezember 2015: 37,5 %). Verglichen mit dem 30. Juni des Vorjahres verbesserte sich die Eigenkapitalquote um 0,4 Prozentpunkte.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beliefen sich auf 83,9 Mio. Euro, 16,2 % mehr als zum Jahresende 2015 (72,2 Mio. Euro). Dabei nahmen die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehend aus dem durch die M.A.X. Automation AG aufgenommenen Konsortialkredit von 48,7 Mio. Euro auf 62,5 Mio. Euro zu, welcher aufgrund seiner Laufzeit langfristig ausgewiesen wird. Der höhere Mittelbedarf resultiert aus der Finanzierung des operativen Geschäfts der Gruppengesellschaften, insbesondere der Vorfinanzierung von Vorratsvermögen in Folge des stark angestiegenen Auftragseingangs. Darüber hinaus wirken sich Steuernachzahlungen für die erfolgreichen Geschäftsjahre 2014 und 2015 sowie eine erfolgsabhängige Kaufpreiskomponente aus dem Erwerb der iNDAT Robotics aus. Die weiteren langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gingen von 3,6 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro zurück, unter anderem aufgrund der nunmehr kurzfristigen Verbindlichkeit aus der Kaufpreiszahlung für die iNDAT Robotics.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** verringerten sich in Summe um 9,7 % auf 94,6 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 104,7 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen aufgrund geringerer erhaltener Anzahlungen von Kunden für Fertigungsaufträge von 54,3 Mio. Euro auf 47,3 Mio. Euro ab (-12,9 %). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

erhöhten sich aufgrund der genannten Vorfinanzierung von Aufträgen um 8,9 Mio. Euro auf 21,2 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 12,3 Mio. Euro). Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 8,7 Mio. Euro bzw. 40,9 % auf 12,7 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 21,4 Mio. Euro), unter anderem aufgrund abgebauter Verbindlichkeiten aus treuhänderisch gehaltenen Geldern und gezahlter Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der iNDAT Robotics. Die Steuerrückstellungen nahmen von 7,5 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro aufgrund von Zahlungen für die erfolgreichen Geschäftsjahre 2014 und 2015 ab.

Die **Bruttoverschuldung** des Konzerns (kurz- und langfristig) betrug nach sechs Monaten 83,8 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 61,1 Mio. Euro; +37,2 %).

Die **Nettoverschuldung** erreichte nach sechs Monaten 67,2 Mio. Euro und lag damit branchenüblich über dem Wert zum Ende des vergangenen Jahres (31. Dezember 2015: 39,7 Mio. Euro; +69,2 %). Zum gleichen Vorjahresstichtag hatte die Nettoverschuldung 52,4 Mio. Euro betragen.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

Die M.A.X.-Gruppe weist in den ersten sechs Monaten 2016 einen operativen Mittelabfluss von 22,1 Mio. Euro aus nach einem Mittelzufluss von 7,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Darin spiegelt sich unter anderem die Vorfinanzierung der Aufträge wider. Zudem wirkte sich die beschriebene Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 4,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: Mittelabfluss von 11,6 Mio. Euro). Darin enthalten war der Bau einer Produktionshalle mit Verwaltungsgebäude der bdtronic GmbH sowie eine weitere erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung für den Erwerb der iNDAT Robotics GmbH.

Getrieben durch die Vorfinanzierung von Aufträgen resultierte ein Mittelzufluss von 22,3 Mio. Euro aus der Finanzierungstätigkeit nach einem Abfluss von 12,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr war der Kauf der Minderheitenanteile an der Vecoplan LLC mit 2,0 Mio. USD enthalten sowie der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach der Umstrukturierung der Konzernfinanzierung mit 10,8 Mio. Euro.

Aus der Summe des Cashflows errechnet sich eine Reduzierung des Finanzmittelbestands zum Ende der ersten sechs Monate 2016 auf 16,6 Mio. Euro nach 21,4 Mio. Euro zum Beginn des Berichtszeitraums.

NACHTRAGSBERICHT

Am 8. Juli 2016 hat der Vorstand der M.A.X. Automation AG im Bundesanzeiger bekanntgegeben, dass die BTD Behältertechnik Dettenhausen Verwaltungs GmbH mit Sitz in Dettenhausen, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der M.A.X. Automation AG, auf die M.A.X. Automation AG verschmolzen werden soll. Ein entsprechender Verschmelzungsvertrag wurde am 30. Juni 2016 abgeschlossen. Die BTD Behältertechnik Dettenhausen Verwaltungs GmbH ist Komplementärin der altmayerBTD GmbH & Co. KG. Durch die Verschmelzung wächst die KG durch Ausscheiden der Komplementärin auf die M.A.X. Automation AG an.

Am 26. August 2016 wird die Hauptversammlung der M.A.X. Automation AG über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2015 Beschluss fassen. Vorstand und Aufsichtsrat haben vorgeschlagen, eine Dividende von 0,15 Euro je Aktie auszuschütten. Ende August würden somit 4,0 Mio. Euro zur Auszahlung gelangen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach Abschluss des Berichtszeitraums nicht eingetreten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das Chancen- und Risikoprofil der M.A.X.-Gruppe hat sich im Vergleich zu den detaillierten Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2015 nicht wesentlich geändert. Insofern ist auf keine zusätzlichen Chancen oder Risiken im Rahmen dieses Zwischenberichts hinzuweisen.

PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand rechnet im Segment Industrieautomation mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im weiteren Jahresverlauf und insbesondere im vierten Quartal 2016. Grundlage dafür sind die zahlreichen im zweiten Quartal erhaltenen Aufträge sowie weitere für die folgenden Quartale avisierte Orders von renommierten Kunden aus dem Automotive-Bereich. Die Industrieautomation wird sich dabei weiterhin auf zukunftsweisende Branchentrends konzentrieren, darunter neue Anwendungen im Zuge der vernetzten Produktion unter dem Stichwort Industrie 4.0, Miniaturisierung und Mikromontage, den Einsatz hochleistungsfähiger Robotik und die Entwicklung von Steuerungssoftware-Lösungen, die in der Branche zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Im Segment Umwelttechnik wird mit einer verhalteneren Entwicklung im Gesamtjahr gerechnet. Infolge des anhaltend niedrigen Ölpreises ist im Recyclinggeschäft mit Druck auf Preise und Margen zu rechnen. Die Ausrichtung des Segments zielt weiterhin auf die Entwicklung und Fertigung

hochwertiger Einzelkomponenten sowie komplexer Systemlösungen für die Recycling- und Aufbereitungsindustrie.

Die M.A.X. Automation wird im laufenden Jahr 2016 sowie in den Folgejahren weitere Fortschritte in der Transformation zu einer dezentral organisierten Hightech-Industriegruppe vollziehen. Im Zuge der „Strategie 2021“ soll sich die Gruppe verstärkt auf attraktive Wachstumsmärkte ausrichten. Zudem wird die Organisationsstruktur weiter an die zunehmend internationale Ausrichtung der Gruppengesellschaften angepasst werden. Darüber hinaus sollen vorhandene Synergiepotenziale konsequent genutzt und somit die Wertschöpfung der Gruppe erhöht werden. Die M.A.X. Automation verfolgt mit diesen Maßnahmen das Ziel, verstärkt von globalen Markttreibern wie Konnektivität und Mobilität, Bevölkerungswachstum und Demografie sowie Nachhaltigkeit und Ressourcenmanagement zu profitieren.


Der Vorstand geht für 2016 unter der Voraussetzung einer anhaltend guten Ordersituation unverändert davon aus,

- einen Konzernumsatz in der Spanne von 370 Mio. Euro bis 390 Mio. Euro und
- ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie vor PPA-Abschreibungen von mindestens 24 Mio. Euro

erreichen zu können.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der M.A.X. Automation AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 
KONZERNBILANZ
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2016

AKTIVA	Anhang	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	17.296	18.847
Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	53.119	53.126
Sachanlagevermögen	(3)	32.212	32.534
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(4)	3.835	3.966
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(5)	0	0
Sonstige Finanzanlagen	(6)	2.345	1.992
Latente Steuern	(7)	7.555	6.592
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(8)	334	409
Langfristige Vermögenswerte gesamt		116.696	117.466
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(9)	43.939	39.652
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	99.873	99.770
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	(11)	86	86
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(12)	7.950	4.855
Liquide Mittel	(13)	16.600	21.358
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		168.448	165.721
Aktiva gesamt		285.144	283.187

		30.06.2016	31.12.2015
PASSIVA		TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(14)	26.794	26.794
Kapitalrücklage	(15)	3.055	3.055
Gewinnrücklage	(15)	20.757	20.746
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		716	688
Bilanzgewinn	(16)	55.327	54.958
Eigenkapital gesamt		106.649	106.241
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	(17)	62.545	48.736
Pensionsrückstellungen	(18)	1.069	1.082
Sonstige Rückstellungen	(24)	1.333	1.439
Latente Steuern	(7)	16.619	17.346
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(17)	2.362	3.619
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		83.928	72.222
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	47.304	54.336
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(20)	21.236	12.338
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Abfindungsansprüchen fremder Gesellschafter	(22)	379	618
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	12.664	21.433
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(24)	4.277	7.468
Sonstige Rückstellungen	(25)	6.289	6.929
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(26)	2.418	1.602
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		94.567	104.724
Passiva gesamt		285.144	283.187

Der beigegefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015	01.04.- 30.06.2016	01.04.- 30.06.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	160.110	170.610	84.491	94.985
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.428	6.143	1.772	4.557
Aktivierete Eigenleistungen	1.350	1.270	1.110	814
Gesamtleistung	164.888	178.023	87.373	100.356
Sonstige betriebliche Erträge	3.758	6.910	1.760	3.201
Erträge aus Equity Bewertung	0	331	0	331
Materialaufwand	-84.746	-91.838	-45.857	-53.532
Personalaufwand	-53.536	-54.973	-26.568	-28.055
Abschreibungen	-3.305	-3.405	-1.720	-1.840
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.102	-27.467	-11.461	-14.620
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.957	7.581	3.527	5.841
Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen	-2.117	-2.288	-1.058	-1.193
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen	2.840	5.293	2.469	4.648
Übriges Beteiligungsergebnis	-49	0	-49	0
Zinsergebnis	-1.357	-1.798	-775	-1.021
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.434	3.495	1.645	3.627
Ertragsteuern	-1.065	-1.180	-954	-1.137
Periodenergebnis	369	2.315	691	2.490
Sonstiges Gesamteinkommen, das niemals in die GuV umgegliedert wird	11	71	11	45
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer	0	0	0	0
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Veränderung Abfindungsverpflichtung Minderheitsanteile	11	71	11	45
Sonstiges Gesamteinkommen, das in die GuV umgegliedert werden kann	28	117	139	-192
Veränderung aus der Währungsumrechnung	28	117	139	-192
Gesamteinkommen	408	2.503	841	2.343
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	0,01	0,09	0,03	0,09

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2016

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Unterschied aus der Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2015	26.794	3.055	21.166	393	48.389	99.797
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	-4.019	-4.019
Dotierung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0
Gesamteinkommen	0	0	71	117	2.315	2.503
Stand am 30.06.2015	26.794	3.055	21.237	510	46.685	98.281
Stand am 01.01.2016	26.794	3.055	20.746	688	54.958	106.241
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0
Dotierung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0
Gesamteinkommen	0	0	11	28	369	408
Stand am 30.06.2016	26.794	3.055	20.757	716	55.327	106.649

Der beigegefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

	01.01.- 30.06.2016	01.01.-30.06.2015
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenergebnis	369	2.315
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses		
auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.166	3.310
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.125	2.383
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	131	0
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	-1	0
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-154	99
Ergebniswirksame Veränderung latente Steuern	-1.690	-1.125
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.079	872
Änderungen in Aktiva und Passiva		
Erhöhung (-) / Minderung (+) sonstige langfristige Vermögenswerte	-23	23
Erhöhung (-) / Minderung (+) Vorräte	-5.102	-9.966
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-179	-662
Erhöhung (-) / Minderung (+) Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	0	-320
Erhöhung (-) / Minderung (+) aktive RAP und sonstige Vermögenswerte	-3.047	117
Erhöhung (+) / Minderung (-) sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-966	0
Erhöhung (+) / Minderung (-) Pensionsrückstellungen	-13	74
Erhöhung (+) / Minderung (-) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-7.517	2.806
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7.064	6.379
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0	-74
Erhöhung (+) / Minderung (-) Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Ertragsteuern	-3.191	1.668
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-22.077	7.899

	01.01.- 30.06.2016 TEUR	01.01.- 30.06.2015 TEUR
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.577	-1.549
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.702	-2.643
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-353	-51
Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögenswerten	2	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	948	236
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. liquider Mittel	-1.082	-7.574
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.764	-11.581
Auszahlung von Dividenden	0	0
Veränderung langfristiger Finanzkredite	13.529	20.925
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	8.902	-31.755
Erhöhung (-) / Minderung (+) beschränkt verfügbarer liquider Mittel	20	325
Zahlung aus Abfindungsansprüchen Fremder	-184	-1.958
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	22.267	-12.463
Zunahme/Abnahme des Finanzmittelfonds	-4.574	-16.145
Einfluss von Wechselkursänderungen	-184	218
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahrs	21.358	52.377
Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahrs	16.600	36.450
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
= Liquide Mittel	16.600	36.450
Gezahlte Ertragsteuern	-7.830	-1.619
Erstattete Ertragsteuern	241	296
Gezahlte Zinsen	-893	-1.524
Erhaltene Zinsen	17	162

Der beigegefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Zusatzangaben	01.01.- 30.06.2016 TEUR	01.01.- 30.06.2015 TEUR
Erwerb von Tochtergesellschaften		
Firmenwert	0	7.663
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3.759
Sachanlagevermögen	0	97
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	240
Vorräte	0	1.520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	4.180
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	192
Liquide Mittel	0	1.456
Latente Steuern	0	-1.277
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-4.097
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-234
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	0	-880
Sonstige Rückstellungen	0	-240
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	-432
Kaufpreis	0	12.524
ausstehende Kaufpreiszahlung	0	-3.524
Erworbene liquide Mittel	0	-1.546
Gezahlter Kaufpreis abzgl. erworbener liquider Mittel	0	7.544

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DEN FINANZBERICHT
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2016

Berichtszeitraum	Industrieautomation		Umwelttechnik	
	Q1- Q2.2016 TEUR	Q1- Q2.2015 TEUR	Q1- Q2.2016 TEUR	Q1- Q2.2015 TEUR
Auftragseingang	161.923	111.102	41.046	64.881
Auftragsbestand	154.191	122.353	23.228	41.183
Segmenterlöse	110.783	107.294	49.360	63.450
- mit externen Kunden	110.750	107.160	49.360	63.450
- davon Deutschland	44.355	53.197	3.273	12.990
- davon andere EU-Länder	28.328	23.986	20.099	14.338
- davon Nordamerika	11.487	14.302	21.470	30.261
- davon China	15.706	13.007	0	0
- davon Rest der Welt	10.874	2.686	4.518	5.861
- Intersegmenterlöse	33	134	0	0
EBITDA	8.326	8.787	1.389	3.874
Segmentergebnis der <u>betrieblichen</u> Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation)	6.129	7.012	298	2.260
darin enthalten:				
- planmäßige Abschreibung	-2.197	-1.775	-1.091	-1.614
- Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-1.130	-1.202	-890	-606
- Erträge aus Equity Bewertung	0	0	0	331
Segmentergebnis der <u>betrieblichen</u> Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	4.174	4.916	237	2.169
darin enthalten:				
- Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-1.955	-2.096	-61	-91
Segmentergebnis der <u>gewöhnlichen</u> Geschäftstätigkeit (EBT)	3.223	3.942	-83	1.799
darin enthalten:				
- Zinsertrag und ähnliche Erträge	10	17	21	35
- Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-961	-991	-293	-406
Ertragsteuern	1.817	1.964	-171	-814
- Zuführungen zu Ertragsteuerrückstellungen	-0	-3	-89	-500
Periodenergebnis	5.040	5.906	-254	985
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	48.518	49.387	21.160	25.139
- davon Deutschland	48.074	48.963	18.141	21.990
- davon andere EU-Länder	77	106	103	175
- davon Nordamerika	200	166	2.916	2.974
- davon Rest der Welt	167	152	0	0
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	3.718	14.868	516	805
Working Capital	71.076	56.542	25.691	26.913
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	1.115	1.024	421	517

Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil des Anhangs.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DEN FINANZBERICHT
der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf,
zum 30. Juni 2016

Berichtszeitraum	Überleitung		Gesamt	
	Q1- Q2.2016 TEUR	Q1- Q2.2015 TEUR	Q1- Q2.2016 TEUR	Q1- Q2.2015 TEUR
Auftragseingang	0	0	202.969	175.983
Auftragsbestand	0	0	177.419	163.536
Segmenterlöse	-33	-134	160.110	170.610
- mit externen Kunden	0	0	160.110	170.610
- davon Deutschland	0	0	47.628	66.169
- davon andere EU-Länder	0	0	48.427	38.324
- davon Nordamerika	0	0	32.957	44.536
- davon China	0	0	15.706	13.007
- davon Rest der Welt	0	0	15.392	8.547
- Intersegmenterlöse	-33	-134	0	0
EBITDA	-1.453	-1.675	8.262	10.986
Segmentergebnis der <u>betrieblichen</u> Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation)	-1.470	-1.691	4.957	7.581
darin enthalten:				
- planmäßige Abschreibung	-17	-16	-3.305	-3.405
- Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-374	-386	-2.394	-2.194
- Erträge aus Equity Bewertung	0	0	0	331
Segmentergebnis der <u>betrieblichen</u> Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-1.571	-1.792	2.840	5.293
darin enthalten:				
- Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-101	-101	-2.117	-2.288
Segmentergebnis der <u>gewöhnlichen</u> Geschäftstätigkeit (EBT)	-1.706	-2.246	1.434	3.495
darin enthalten:				
- Zinsertrag und ähnliche Erträge	-15	-16	16	68
- Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-119	-469	-1.373	-1.866
Ertragsteuern	-2.705	-2.330	-1.065	-1.180
- Zuführungen zu Ertragsteuerrückstellungen	-2.473	-1.618	-2.562	-2.121
Periodenergebnis	-4.411	-4.576	369	2.315
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	39.463	39.958	109.141	114.484
- davon Deutschland	39.463	39.958	105.678	110.911
- davon andere EU-Länder	0	0	180	281
- davon Nordamerika	0	0	3.116	3.140
- davon Rest der Welt	0	0	167	152
Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	45	40	4.279	15.713
Working Capital	-259	-80	96.508	83.375
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	6	4	1.542	1.545

KONZERNANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzernquartalsfinanzbericht der M.A.X. Automation AG zum 30. Juni 2016 erfolgte in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards, London (IASB), unter Berücksichtigung der Auslegung des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Dementsprechend wurde dieser Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Quartalsfinanzberichterstattung als ein auf den Konzernjahresabschluss aufbauendes Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2015, in dem Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte erläutert werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze wurden wie im letzten Konzernabschluss angewendet.

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Basis der aktuellen Gesetzgebung. Um eine verlässliche und angemessene Abbildung der Ertragsteuern zu gewährleisten, werden diese nicht auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, sondern genau berechnet.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis erfasst sämtliche aktive Tochtergesellschaften des Konzerns. Zum 31. Dezember 2015 wurden neben der M.A.X. Automation AG insgesamt 27 Tochtergesellschaften einbezogen.

Zum 30. Juni 2016 setzt sich der Konsolidierungskreis unverändert zum 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogene Unternehmen	30.06.2016	31.12.2015
Industrieautomation	18	18
Umwelttechnik	9	9
Konzern	27	27

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung

Die Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind im Quartalsfinanzbericht unter den Wesentlichen Ereignissen im Berichtszeitraum aufgeführt.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	Q1-Q2.2016	Q1-Q2.2015
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie in TEUR	369	2.315
Anzahl der Aktien	26.794.415	26.794.415
Ergebnis je Aktie	0,01	0,09

In den Jahren 2015 und 2016 fand keine Verwässerung der Aktie nach IAS 33 statt.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Höhe der mit nahe stehenden Personen getätigten Geschäftsvorfälle beträgt TEUR 1 (Vorjahr TEUR 7). Diese betreffen Reisekosten der Aufsichtsratsmitglieder, die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit entstanden sind. Mit nahe stehenden Unternehmen fanden im 1. Halbjahr 2016 keine Geschäftsvorfälle statt.

Mit der Günther Holding AG besteht seit dem 01. September 2014 ein unentgeltlicher Beratervertrag.

Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2016

Am 8. Juli 2016 hat der Vorstand der M.A.X. Automation AG im Bundesanzeiger bekanntgegeben, dass die BTD Behältertechnik Dettenhausen Verwaltungs GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der M.A.X. Automation AG, mit Sitz in Dettenhausen auf die M.A.X. Automation AG verschmolzen werden soll. Ein entsprechender Verschmelzungsvertrag wurde am 30. Juni 2016 abgeschlossen. Die BTD Behältertechnik Dettenhausen Verwaltungs GmbH ist Komplementärin der altmayerBTD GmbH & Co. KG. Durch die Verschmelzung wächst die KG durch Ausscheiden der Komplementärin auf die M.A.X. Automation AG an.

Am 26. August 2016 wird die ordentliche Hauptversammlung abgehalten, auf der u.a. über die Verwendung des Ergebnisses 2015 abgestimmt wird. Ansonsten ergaben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens,- Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten.

IMPRESSUM

M.A.X. Automation AG

Breite Straße 29-31

40213 Düsseldorf

Tel.: +49 – 211 – 90 99 1-0

Fax: +49 – 211 – 90 99 1-11

Mail: info@maxautomation.de

Internet: www.maxautomation.de

Presse:

Frank Elsner

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen GmbH

Tel.: +49 – 5404 – 91 92 0

Fax: +49 – 5404 – 91 92 29

IR Services:

COMETIS AG

Unter den Eichen 7

D-65195 Wiesbaden

Ulrich Wiehle

Telefon: +49 (0) 611 20 58 55 11

Telefax: +49 (0) 611 20 58 55 66

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die **M.A.X. Automation AG, Düsseldorf**

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der M.A.X. Automation AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 12. August 2016

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wilfried Steinke
Wirtschaftsprüfer

Steffen Fleitmann
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, im August 2016

M.A.X. Automation AG

Daniel Fink
Vorstandsvorsitzender

Fabian Spilker
Vorstandsmitglied